

# Steter Kampf gegen Sprachstörungen

Logopäden befassen sich mit „richtigem Sprechen“. Akademie am Klagenfurter Landeskrankenhaus. Menschliche Kommunikationsprobleme stehen im Mittelpunkt dieses interessanten Berufes.

**KLAGENFURT.** Sie befassen sich mit Sprachstörungen, „richtigem“ Sprechen, der Atmung und den Mundfunktionen: Logopäden. Wissenschaftlicher formuliert: Logopäden arbeiten eigenverantwortlich in der Prävention, Beratung, Untersuchung, Diagnose, Therapie und Erforschung von menschlichen Kommunikationsstörungen im verbalen und non-

verbalen Bereich. Störungen und Behinderungen werden nach ärztlicher Anordnung behandelt. Die Akademie für den logopädisch-phoniatrisch-audiologischen Dienst des Landes am Klagenfurter LKH besteht seit 2001. Dieser Beruf zählt zu den gehobenen medizinisch-technischen Diensten. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt mit

einem Diplom ab.

Während der Ausbildung ergänzen sich theoretischer Unterricht und fachspezifische Praktika. Durch die Zusammenarbeit zwischen Akademie und Fachabteilungen der Spitäler wird das Hineinwachsen in den Beruf ermöglicht. Ziel der Akademie: eine flächendeckende logopädische Versorgung der Kärntner Bevölkerung. Derzeit werden zwei Jahrgänge mit insgesamt 27 Studierenden geführt, 13 Studierende erhalten voraussichtlich im September das Diplom. Direktorin Mag. Barbara Widhalm, die das interessante Nachschlagwerk „Zur Stimmtherapie“ verfasste: „Unser Ziel ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die die Studierenden befähigt, die Beratung, Diagnostik und Therapie optimal auszuführen.“ Lehrlogopädin Simone Zimansl: „Vernetztes Denken und fundiertes Wissen sind für die Ausbildung einfach wichtig!“



Oben: Direktorin Mag. Barbara Widhalm. Links – Stimmübungen im Unterricht. Geachtet wird dabei auch auf die verschiedenen Mundfunktionen.

Bachelor



Unterricht für künftige Logopäden. Wichtig: fundiertes Wissen und vernetztes Denken.